

## Marialuisa Tadei – «A Sense of Wonder»

Skulpturen und Wandobjekte

Ausstellung in der Galerie da Mihi vom 8. Mai bis 31. Juli 2014

Eröffnung am Donnerstag, 8. Mai, 18.00 – 20.00 Uhr, Einführung mit den Kultussen, Berner Kunst-Bloggerinnen

**Für die zweimalige Teilnehmerin der Biennale in Venedig Marialuisa Tadei ist das Auge nicht nur ein Wunderwerk der Natur, sondern als Metapher einzigartig in seiner transzendenten Kraft. Ihre Werke feiern das Sehen geradezu, verwöhnen unsere Augen und verhelfen uns zu einer metaphysischen Sicht auf ihre Kunst. Sie zeigt skulpturale Arbeiten, deren Charakteristikum der Einsatz von transparenten Medien ist und die durch ihren träumerisch-entrückten Stil beeindrucken. Wie eine konvulsive Emanation von Licht illuminieren die Werke sowohl den Raum als auch die Betrachtenden. Der „fantastische Lyrismus“, der alle Arbeiten Marialuisa Tadeis auszeichnet, „wird von einer Suche nach Reinheit, Grazie und planetarischer Lichtfülle getragen“, so Dr. Gottlieb Leinz, langjähriger Direktor und Kurator des Wilhelm Lehmbruck Museums in Duisburg.**

Marialuisa Tadei, geboren 1964 in Rimini, studierte zunächst Architektur in Rom und Mailand, später Kunst und Geschichte in Bologna, Düsseldorf und London. Sie ist mittlerweile eine arrivierte Künstlerin, die in der ganzen Welt ausstellt. Unter anderem gestaltete sie den „Castello di Sole“ für die Biennale in Venedig 2013, stellte an der Olympiade in Peking aus und ist gegenwärtig mit zwei Werken im Yorkshire Sculpture Park in England vertreten. Ihre Kunst ist geprägt von Bewegung, Farben und unterschiedlichsten Materialien – sie verwendet Glas, Aluminium, Bronze, Stoffe; sie malt und fotografiert. In der Galerie da Mihi zeigen wir eher kleinere bis mittelgrosse Werke. Tadei gestaltet jedoch vor allem raumgreifende Objekte, bespielt mit ihren Installationen Kirchen und riesige Hallen.



*„Das Licht überliefert das Sichtbare dem Auge; das Auge überliefert's dem ganzen Menschen. Das Ohr ist stumm, der Mund ist taub; aber das Auge vernimmt und spricht. In ihm spiegelt sich von aussen die Welt, von innen der Mensch. Die*

*Totalität des Innern und Äussern wird durchs Auge vollendet“, schrieb Johann Wolfgang von Goethe. So gesehen geht Tadei der inneren Konstellation des Menschen auf den Grund. Sie setzt sich mit der Wahrnehmung des Menschen sowie seiner Konstellation mit und in der Welt auseinander. Mit ihrem charakteristischen Stil voller lichmalerischer Nervenstränge holt sie gleichermassen den aktiven wie passiven Rezipienten ab, bricht durch individuelle Kombinationsmöglichkeiten der Intensität ordinäre Ausdrucksformen auf und holt den Menschen aus der eindimensionalen und gesellschaftskompatiblen Wahrnehmungsglocke heraus. Diese Ästhetik wirkt jedoch nie zufällig oder chaotisch. Im Gegenteil: durchdacht, organisiert und beseelt sind diese Werke, mit denen sie das Gesichtsfeld des Betrachtenden erweitert. Sie tut das, indem sie uns illuminiert mit einem selbstvergessenen und fröhlichen Glanz. Eine Reduktion auf das Licht, das sich im Auge bricht.*



Durch das Auge, durch den Blick wird das Äussere mit dem Inneren verbunden. Mit dieser Hoffnung offenbart sich eine Sehnsucht nach Heilung. Das scheint letztlich die Aufgabe zu sein, die sich Marialuisa Tadei gestellt hat.

Man wird beim Betrachten der Werke den Eindruck nicht los, dass Tadei sich beim Arbeiten jeweils in einen meditativen Zustand versetzt. Sie hat die spirituelle Philosophie fernöstlicher Meister verinnerlicht, die uns nicht zuletzt lehrten, dass die Liebe zur Weisheit auf einer ausgeprägten Wahrnehmung beruht. Wir, die Betrachtenden ihrer fantastischen Werke, sollten auch nie vergessen, was der Wegbereiter des Impressionismus, Eugène Delacroix, einmal sagte: „*Die erste Tugend eines Bildes ist es, ein Fest für das Auge zu sein.*“ Man muss das an dieser Stelle unbedingt wiederholen, da es in der heutigen Kunstwelt fast der Blasphemie gleichkommt, ein Werk einfach nur „schön“ zu nennen. Dabei ermöglicht uns diese lyrische Schönheit eine Epiphanie des Blicks, „ein Gefühl des Staunens“, wie der Titel der Ausstellung schon sagt.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Vergnügen mit der Ausstellung „A Sense Of Wonder“ von Marialuisa Tadei. Halten Sie einen Moment inne und staunen Sie einfach über die Poesie und Schönheit ihrer Werke.

*Die Galerie da Mihi ist geöffnet jeweils von MO – FR 10.00 – 19.00, DO 10.00 – 21.00 und SA 09.00 – 17.00.*

*Für Beratungsgespräche und Einführungen bitten wir um vorherige Terminabsprache.*

*Die Galeristin ist jeweils am SA 11.00 – 17.00 anwesend.*